

Auszug aus dem Protokoll des Einwohnerrats

vom 15. September 2022

I.

In der Detailberatung wurde über folgende Änderungsanträge abgestimmt:

1. Der Antrag der SVP, dem Stadtrat keinen Teuerungsausgleich auszuzahlen im Jahr 2023, wurde mit 11 Ja-Stimmen zu 13 Nein Stimmen abgelehnt.
2. Der Antrag der SVP, die Zuwachsrate für die Umsetzung des leistungsorientierten Besoldungskonzepts gemäss DBR sowie für die Berücksichtigung der Teuerung von 2.5 % auf 1.0 % zu reduzieren, wurde mit 8 Ja Stimmen zu 24 Nein Stimmen abgelehnt.
3. Der Antrag der SVP, die Erhöhung des Stellenetats um 45 % (35 % Leitungsfunktion Familie und Gesellschaft zur Erreichung der Legislaturziele und 10 % KiBeG) auf 75 % um ein Jahr zurückzustellen, wurde mit 10 Ja zu 17 Nein Stimmen abgelehnt.
4. Der Antrag von die Mitte, ein zusätzliches Ausgabenkonto «Entlastung Lebenskosten» in der Abteilung Soziale Dienste unter der Funktion 5790 - Übriges zu schaffen und diesem Konto den Betrag von Fr. 100'000 zuzuweisen, zur Entlastung der Lebenshaltungskosten für ausgewählte Haushalte, wurde mit 3 Ja zu 26 Nein Stimmen abgelehnt.
5. Der Antrag der SVP, die Erhöhung um 50 % Arbeitspensum zu einer 70 % Umweltfachstelle um ein Jahr zurückzustellen, wurde mit 7 Ja zu 25 Nein Stimmen abgelehnt.

II.

In der Schlussabstimmung wird das Budget mit 32 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

III.

Beschluss:

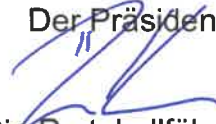
1. Das Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2023 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 105 % (wie bisher) festgesetzt.

2. Dieser Beschluss unterliegt gemäss §4 lit.c der Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum. Die Volksabstimmung findet am 27. November 2022 statt.

Protokollauszug

zu den Akten 2022-60

FÜR DEN EINWOHNERRAT
Der Präsident:



Die Protokollführerin:

